

## **Beschluss des Landrats vom 14.02.2019**

Nr. 2516

### **16. Unbefriedigende Situation bei unbesetzten Lehrstellen: Vorbildrolle des Kantons** 2018/779; Protokoll: pw

**Werner Hotz** (EVP) beantragt die Diskussion.

://: Dem Antrag wird stillschweigend stattgegeben.

**Werner Hotz** (EVP) sagt, mit der Einführung des Stellenplans im AFP werden die Ausbildungsstellen separat ausgewiesen. Dies schafft Transparenz. Die Beantwortung der Interpellation ist eine gute Auslegeordnung zu diesem vielschichtigen Thema. Die Übersicht der Ausbildungsstellen zeigt, dass es im Bereich der Lernenden der betrieblichen Grundausbildung Vakanzen gibt. Je nach Direktionen betragen diese Vakanzen 29 bis 37 %. Das heisst jede dritte Lehrstelle ist unbesetzt. Der Grund dafür wird nirgends klar ausgeführt. Die offenen Stellen sind nur zu einem kleinen Teil, ca. 6 %, auf Lehrabbrüche zurückzuführen. Dies ist kein schlechter Wert.

Der Redner dankt den Verantwortlichen für ihr Engagement und wünscht sich, dass die Stellen möglichst optimal besetzt werden können. Es sollen möglichst viele junge Menschen von einem guten Start ins Berufsleben profitieren können.

**Andrea Heger** (EVP) unterstützt das Votum des Vorredners. Der Kanton Basel-Landschaft betont immer wieder, wie wichtig die Berufsbildung ist. Entsprechend soll der Kanton mit einem guten Beispiel voraus gehen und nicht nur von den Unternehmen verlangen, Lehrstellen zu schaffen. Die vorhandenen Lehrstellen sollen möglichst vollständig besetzt werden. Die Rednerin hofft, dass nicht auf Kosten der Lehrstellen gespart wird.

://: Die Interpellation ist erledigt.

---